

Verschiedenes.

Wiener Weltausstellung. Am 29. Juni hat sich die Rotunde des Wiener Ausstellungs-Palastes in Sturm und Wolkenbruch erprobt. In den Nachmittags-Stunden bis nach 4 Uhr ging, mit etwas Hagel vermischt, ein Wolkenbruch hernieder, durch welchen der sonst so lebhafteste und am Sonntag besonders interessante Verkehr auf den Straßen für längere Zeit vollständig unterbrochen wurde. Die Straßen waren eine unpassbare Wasserfläche. Die Rotunde, die älteren und sorgfältiger ausgeführten Theile des Industrie-Palastes erwiesen sich auch gegen diese Sturmfluthen als solid und zweckmäßig. Nicht so die hastig aufgeführten Hofeinbauten; bei den Franzosen, Nord-Amerikanern u. s. w. stürzte das Wasser in Strömen in die Räume nieder, nicht ohne da und dort erheblichen Schaden an Waaren anzurichten. Auch in der Maschinenhalle drangen da und dort die von wüthendem Sturme gepeitschten Fluthen durch. Ganze Seen bildeten sich im Prater derart, daß der

Ausgang aus einzelnen Garten-Wirthschaften über den Zaun genommen werden mußte. Vor dem West-Portale bildete sich ein See, in welchem die Hader bis an die Achse im Wasser standen. Die Verbindung des gedeckten Fußweges, der am Haupteingange beginnt, sich nordwestlich bis zur Gallerie der „Schweiz“ hinzieht, wird von seinem Ende bis an die Thür der Gallerie durch einen Zeltgang vermittelt. Auf diesem Zelt-dache sammelte sich eine solche Menge Wasser, daß sich die das Dach tragenden Masten unter der Last bogen, neigten und brachen; die Zelt-dächer der kärnthnerischen Restauration wurden von dem Gewichte des Wassers ebenfalls niedergedrückt; Bäume wurden gespalten; die Vertiefungen in dem Hofe zwischen der Industriehalle und der Kunsthalle, sowie im Kunsthofe, wo die Springbrunnen mit Bassins sich befinden, füllten sich mit Wasser. Die Donau ist ganz beträchtlich gestiegen.

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler

Amtliche Anzeigen. Summarische Verrechnung

des gesammten Vermögens der Baduzer landschäftlichen Sparkassa im Jahre 1872.

Empfang.	De. W. Silber.	
	fl.	fr.
Rechnungsrest vom Jahre 1871	91035	34,5
Neuer Empfang		
Bon 230 Parteien eingelegt	42003	11
An neu angelegten Kapitalien	9542	13
An Werth der angekauften verlosbaren Prioritätsobligationen	16800	—
Für zurückbezahlte Kapitalien	5231	52
An neuen Kreditdarlehen	19502	72
An Werth der zurückbezahlten Kreditdarlehen	13628	72
Interessen der Einleger	3812	26
Am Jahreschlusse kapitalisirte Interesse	3514	15
Für Geldverwechslung	4410	60
	209480	55,5
Ueberschuß resp. Reservefond	4835	04
	214315	54,5

Ausgaben.	öft. W. Silb.	
	fl.	fr.
110 Einlegern zur theilweisen und gänzlichen Abfertigung	22757	66
Zur Kapitalien-Cloquirung verausgabt	9542	13
Zum Ankauf der Prioritätsobligationen	14616	09
An Urkundenwerth der zurückbezahlten Kapitalien	5231	52
Zu neuen Kreditirungen 245 Parteien verausgabt	19502	72
An Urkundenwerth der zurückbezahlten Kreditdarlehen	13628	72
Für die Einleger aus den laufenden Interessen kapitalisirt	3514	15
Für Geldverwechslung	4011	66
Kleinere unterschiedliche Ausgaben	1	80
	92806	45
Bestand des Vermögens mit 31. Dezember 1872, und zwar:		
An zu 5% verzinslichen, im Lande gegen doppeltes Unterpfand angelegten Kapitalien	63982	87,5
An 5% Prioritätsobligationen, Nominalwerth	21000	—
An ausständigen, nicht fälligen Kreditdarlehen	29357	48
An rückständigen 1872er Interessen	31	56,5
An Kassabaarschaft	7137	22,5
	121509	14,5
	214315	59,5

Fürstlich liechtensteinische Sparkassaverwaltung
Baduz, den 30. Juni 1873. Nebesky.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 4. Juli.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Korn	4	10	4	—	3
Roggen	3	—	2	90	2	80
Gerste	2	90	2	80	2	70
Türfen	2	80	2	70	2	60
Hafer	1	60	1	50	1	40

Telegraphischer Kursbericht von Wien.

9. Juli	100 fl. Silber	109.75
	20-Frankenstücke	8.95

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.	
					Juli
"	3.	+11 ³ / ₄	+19 ¹ / ₂	+17	hell.
"	4.	+14 ¹ / ₄	+21	+16 ¹ / ₂	fast trüb.
"	5.	+13 ¹ / ₂	+17 ¹ / ₄	+16 ³ / ₄	trüb.
"	6.	+15	+24	+21	hell.
"	7.	+15	+24 ¹ / ₂	+21	hell.
"	8.	+15	+21 ³ / ₄	+20	halb hell.

Druck von Heinrich Graff in Feldkirch.